



AD FONTES!
Quellschutz in Schleswig-Holstein

Jahresbericht 2014

Impressum

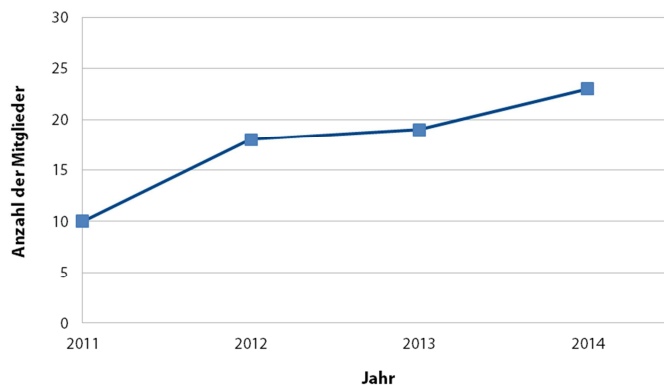
AD FONTES! Quellschutz in Schleswig-Holstein
c/o Tobias Meier
Beselerallee 55a
24105 Kiel
www.quellen-sh.de



Fotograf: Stefan Zaenker

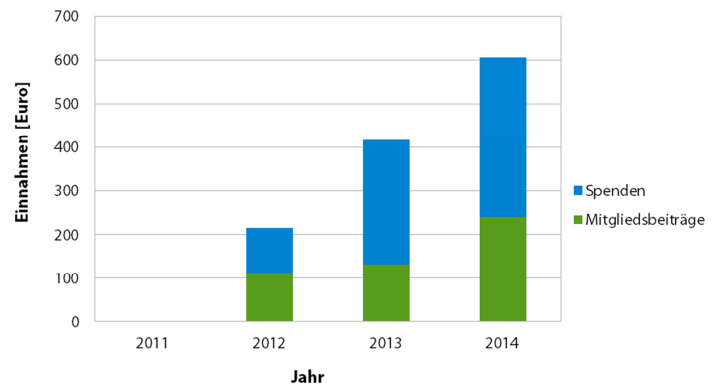


Fotograf: Michael Stevens



Die Entwicklung der Mitgliederanzahl
2011 - 2014

Die Entwicklung der Einnahmen
2011 -2014



Die Schlaglichter 2014

Die Förderung einer Bachelor-Arbeit

Die Ausrichtung des Treffen des Arbeitskreises „Quellen und Grundwasser“ der Deutschen Limnologischen Gesellschaft e.V. in Molfsee

Bericht des Vorstands

Liebe Mitglieder,

der Verein AD FONTES! hat nun ein weiteres Jahr auf dem Buckel und das vergangene Jahr 2014 wurde zumindest aus Sicht des Vorstandes dadurch geprägt, dass der Verein Mitorganisator eines Jahrestreffens eines Arbeitskreises der Deutschen Gesellschaft für Limnologie e.V. war, genauer des Arbeitskreises „Quellen und Grundwasser“. Eine genauere Übersicht über dieses Arbeitstreffen mit Diskussionen, Vorträgen und Exkursionen findet ihr unter „Öffentlichkeitsarbeit“.

Da leider außer dem Vorstand an der Veranstaltung und den Exkursionen keine Vereinsmitglieder teilnahmen, wurden nach einer Abstimmung eines Termins durch die interessierten Mitglieder mittels „doodle“ die Ziele der AK-Exkursion erneut angesteuert. Vielleicht weil die Exkursion am 18.10. recht spät im Jahr stattfand, war sie jedoch recht schlecht besucht, weswegen im Vorstand überlegt wurde, ob man die Exkursionen in Zukunft ggf. mit öffentlichen Vorträgen kombiniert durchführen sollte.

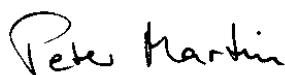
Das Thema Erneuerung und Verbesserung der Homepage, das den wesentlichen Punkt unserer Jahresziele ausmachte, konnte immerhin knapp vor unserer Mitgliederversammlung sichtbar vorangebracht werden. In einer ersten Version ist die neue Seite jetzt bereits im Netz, allerdings noch weitgehend ohne Inhalte. Im Jahresverlauf 2015 wird damit der offizielle Relaunch der Seite erfolgen können.

Das neu aufgelegte Förderprogramm des Vereins, das v.a. Studierende unterstützt, die sich dem Thema „Quellen in Schleswig-Holstein“ widmen, hatte bereits seinen ersten Nutznießer und der Vorstand glaubt, dass diese Unterstützung dem Verein und seinen Zielen sehr zugute kommt.

Die durch die Mitgliedschaft von AD Fontes! in der Initiative „STIFTER-HELFEN.DE - IT for Nonprofits“ erworbene Software zur Mitgliederverwaltung hat es ermöglicht, dass die Einführung des Lastschriftverfahrens durch die Mitglieder nun unmittelbar bevorsteht und die Organisation des Vereins professioneller wird.

Für 2015 hat sich der Vorstand ein paar kleinere, aber interessante und machbare Ziele überlegt, von denen wir hoffen, dass ihr sie zusammen mit dem Vorstand umsetzen werdet. Wir hoffen, dass die immer zahlreicheren Mitglieder des Vereins weiterhin den Vorstand unterstützen, Quellen in Schleswig-Holstein stärker als faszinierenden und gefährdeten Lebensraum bekannt zu machen und mit Spaß, Einsatz und Unterstützung des Vorstands selber tätig werden.

Herzliche Grüße



Dr. Peter Martin



Tobias Meier



Arne Georg

Allgemeine Vereinsarbeit

Die Mitgliederzahl hat sich erfreulicherweise von 19 auf 23 Mitglieder erhöht. Es war kein Abgang zu verzeichnen. In 2014 hatten die Mitglieder auf drei Veranstaltungen die Möglichkeit, sich über die Vereinsarbeit zu informieren. Am 21.02.2014 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Im Zeitraum vom 24.-27. Juli 2014 fand das jährliche DGL-AK-Arbeitstreffen des AK „Quellen und Grundwasser“ statt. Hier hatten die Mitglieder die Gelegenheit sich mit Gleichgesinnten aus den übrigen Bundesländern und der Schweiz auszutauschen. Und am 18.10.2014 bot der Vorstandsvorsitzende eine Quell-Exkursion im Westensee-Gebiet und an der Steilküste bei Dänisch-Nienhof an.

Der Vorstand hat in 2014 offiziell sechs Vorstandssitzungen abgehalten. Schwerpunkte waren neben der Facharbeit auch der weitere Ausbau einer soliden Grundstruktur der Vereinsarbeit. SEPA-Lastschriftverfahren, Entwicklung einer Förderrichtlinie, die Durchführung des jährlichen AK-Arbeitstreffen des AK „Quellen und Grundwasser“, welches in 2014 erstmalig in Schleswig-Holstein stattgefunden hat sowie die Optimierung des Projektmanagements.

In 2013 hatte der Verein bei der Förde Sparkasse das SEPA-Lastschriftverfahren beantragt. Dies wurde in 2014 genehmigt. Daraus ergaben sich weitere Schritte, die eingeleitet wurden, um das Projekt zum Abschluss zu bringen. Erstens ein Update unserer Mitgliederverwaltungs- und Buchhaltungssoftware, zweitens die zusätzliche Dateneinpflege von Mitgliederdaten, insbesondere die Beitragsdaten, drittens die Entwicklung von Formularen für die Erlaubnis zum SEPA-Lastschriftverfahren durch die Mitglieder und viertens einen „Testdurchlauf“ eines Einzuges der Beiträge der Vorstandsmitglieder. Die ersten drei Punkte konnten in 2014 umgesetzt werden. Der vierte Punkt wird zu Beginn des Jahres 2015 angegangen.

Die Mitgliederversammlung vom 21.02.2014 hat beschlossen, dass der Verein ein Förderprogramm für studentische Arbeiten auflegt. Hierfür wurde eine Förderrichtlinie entwickelt und durch den Vorstand beschlossen. Anschließend hat der Vorstandsvorsitzende diese in seiner Arbeitsgruppe bekannt gemacht. Ein entsprechender Antrag von Thies Büscher zur Unterstützung seiner Bachelor-Arbeit ist daraufhin eingegangen, der vom Vorstand als förderfähig eingestuft und mit einer Fördersumme von 135 € gefördert wurde.

Der Vorstand hat analysiert, welche Projektideen bisher existieren und in welchem Umsetzungsstatus sich diese befinden. Das ernüchternde Ergebnis war, dass die Anzahl der Ideen sehr groß ist, aber entsprechende Ressourcen (Zeit und Geld) nicht vorhanden sind. Durch diese schonungslose Analyse wurde schnell klar, dass die Ressourcen auf die wichtigsten Projekte gelenkt werden müssen. In den Vorstandssitzungen werden die Projekte auch immer aus diesem Blickwinkel betrachtet. So hat zum Beispiel der Vorstand beschlossen, das geplante Buchprojekt zusammen mit der Agentur Sturm auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Die Optimierung des Projektmanagement innerhalb des Vereins wird den Vorstand auch in 2015 beschäftigen.

Erfassung von Quellen in Schleswig-Holstein

Im Jahr 2014 wurden im Rahmen der Bachelor- und Masterarbeiten unter der Betreuung von Dr. Peter Martin ca. 20 Quellen erfasst. Die entsprechenden Erfassungsbögen liegen dem Verein vor, aber die Daten wurden bisher nicht im Quellkataster erfasst.

Der Vorstand hat am Quellkataster weiter gearbeitet. Die Datenbankstruktur ist auf Basis der schleswig-holsteinischen Quellerfassungsbögen angelegt worden und erste wenige Daten wurden bereits eingegeben. Neben der Dateneingabe wurde auch an einer Software gearbeitet, die die Dateneingabe, den Zugriff auf die Datenbank und die Auswertungen der Daten vereinfachen soll. Die Entwicklung ist allerdings sehr zeitintensiv, so dass bisher kein Prototyp zu Ende entwickelt werden konnte. Allerdings gab es einen erfolgreichen Versuch, ein Tool zur sofortigen Berechnung der Quellstrukturbewertung zu implementieren. Dadurch soll es möglich werden aus der Datenbank jederzeit die Strukturbewertung jeder Quelle anzeigen zu lassen, um ggf. unmittelbar Maßnahmenbedarf ableiten zu können.

Forschung und Monitoring

Das Vorstandsmitglied Peter Martin war auch 2014 an der Kieler Universität (CAU, Zoologisches Institut, AG Limnologie) tätig und das Vereinsthema „Quellen“ spielte dadurch in der Lehre, seinen eigenen Forschungsarbeiten, aber auch in Abschlussarbeiten von Studierenden eine Rolle.

Im Sommersemester 2014 wurden im Rahmen eines Bachelormoduls (biol162 „Limnische Habitate“, 16 TeilnehmerInnen) in einer Vorlesung und mehreren Seminarthemen Quellen thematisiert. Quellen und kleine Fließgewässer waren zudem auch Exkursionsziele, die im Rahmen dieser Veranstaltung besucht wurden.

Im Jahre 2014 erfolgte der Abschluss eines Buchprojektes über grundwassergeprägte Lebensräume, das vermutlich noch in der ersten Jahreshälfte 2015 erscheinen soll. Neben Quellen umfasst es auch das oberflächennahe Grundwasser, das hyporheische Interstitial sowie verschiedenen Sonderhabitate. Der Quellteil wurde von Peter Martin zusammen mit Reinhard Gerecke (Tübingen) und Marco Cantonati (Trento, Italien) verfasst:

Martin, P., Gerecke, R. & Cantonati, M. (im Druck): Quellen. In: Brendelberger, H., Martin, P., Brunke, M. & Hahn H. J. (Hrsg.) (im Druck): Grundwassergeprägte Lebensräume - Eine Übersicht über Grundwasser, Quellen, das hyporheische Interstitial und weitere Habitate. - Limnologie aktuell 14.

Ein Vortrag im Rahmen des Biologischen Kolloquiums an der CAU hatte gleichfalls Quellen, genauer die Quellfauna Schleswig-Holsteins zum Thema, allerdings mit dem Schwerpunkt auf Wassermilben, die bei der Quellbewertung eine wichtige Rolle einnehmen. Er fand am 30.06.2014 mit dem Thema: „Klein, aber oho: Leben und Anpassungen der Wassermilben (Hydrachnidia, Acari) in ausgewählten limnischen Lebensräumen“ statt.

Drei Arbeiten mit Quellbezug wurden 2014 begonnen, wurden bzw. werden jedoch erst Anfang 2015 abgeschlossen. Eine davon beschäftigte sich mit der Ernährung von Wassermilben (Forschungspraktikum Laura Schynawa), eine weitere (in Zusammenarbeit mit Stefanie von Fumetti, Basel) widmete sich der Recherche der bisher aus dem Schweizer Nationalpark bekannten Wassermilbenarten, die zum großen Teil aus Quellen stammen (Forschungspraktikum Yvonne Hedke). Eine weitere in 2014 begonnene Forschungsarbeit hat die Bachelorarbeit von Thies Büscher (s.u.) vertieft (Felix Rasehorn).

Zwei weitere 2014 abgeschlossene Abschlussarbeiten hatten Offenlandquellen in Schleswig-Holstein zum Thema, nämlich die Masterarbeit von Isabel Hohmann und die Bachelorarbeit von Thies Büscher, die vom Verein AD FONTES! finanziell unterstützt wurde.

In der Arbeit von Isabel Hohmann („Untersuchungen zur Besiedlung anthropogen beeinträchtigter Quellen in Schleswig-Holstein“) wurden erstmalig systematisch anthropogen beeinträchtigte Quellen im Östlichen Hügelland Schleswig-Holsteins untersucht und deren Struktur, Physikochemie und Fauna mit Waldquellen verglichen. Diese Arbeit ist dadurch richtungsweisend, da nicht nur eine Charakterisierung der Fauna zur Beurteilung der Intensität der Störung herangezogen wurde, sondern auch die Strukturkartierung eine Einstufung ermöglichte. Es wurden 11 Quellen kartiert.

In der Arbeit von Thies Büscher („Faunistische Charakterisierung ausgewählter Kalktuffquellen im Offenland“) wurden vorwiegend Offenlandquellen im FFH-Gebiet „Schwartatal und Curauer Moor“ untersucht, die als Kalktuffquellen besonders schützenswert sind. Eine Zusammenfassung dieser Arbeit ist im Anhang abgedruckt. Hier wurden insgesamt 8 Quellen kartiert.

Vom 24.-27. Juli 2014 fand in den Räumlichkeiten der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in Molfsee bei Kiel das jährliche AK-Arbeitstreffen des AK „Quellen und Grundwasser“ statt. Darauf wird an anderer Stelle eingegangen (Öffentlichkeitsarbeit).

Bei der DGL-Tagung in Magdeburg 2014 war der obige AK wieder mit einer eigenen Session vertreten. Dabei wurden in 6 Vorträgen und auf 4 Postern Arbeiten zu grundwassergeprägten Lebensräumen präsentiert.

Im Anhang des Jahresberichts ist auch dieses Jahr wieder eine Übersicht von Abschlussarbeiten, Postern, Vorträgen und Veröffentlichungen der Vereinsmitgliedern zu finden, die sich mit Quellen beschäftigt haben.

Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen

Im Berichtsjahr 2014 wurde keine Quelle in Schleswig-Holstein renaturiert, die dem Verein bekannt ist. Daher konnte in dem Bereich leider keine weiteren Erfahrungen gesammelt werden. Durch die Forschungsarbeiten, die im Offenland erfolgten (s.o.), wurden jedoch einige Quellen ausfindig gemacht, an denen Maßnahmen erfolgen sollten.

Der im Jahr 2013 gestellte Antrag beim Kreis Dithmarschen zur Erstellung eines Maßnahmenkataloges für Quellen in Dithmarschen wurde leider abgelehnt. Es gibt Planungen ähnliche Anträge bei anderen Kreisen in Schleswig-Holstein zu stellen. Die Antragsstellungen sind wegen Zeitmangel vorerst zurückgestellt worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Entgegen unserer auf der letzten Mitgliederversammlung gehegten Hoffnung auf ein zügiges „Facelifting“ der Vereinshomepage hat sich dieses Thema immer weiter verzögert. Aus pragmatischen Gründen wird die neue Homepage von der Grundstruktur her einer bestehenden

Seite ähneln, und zwar der Seite über Quellen in der Rhön (<http://www.rhoen.quellen-grundwasser.de/>). Durch persönliche Beziehungen unseres Mitglieds Martin Reiss zu dem Web-Master dieser Seite, Christian Zaenker, wird es möglich sein die Struktur dieser Seite zu nutzen und an die vom Vorstand besprochene neue Struktur der Ad Fontes!-Seite anzupassen.

Vom 24.-27. Juli 2014 fand in den Räumlichkeiten der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein in Molfsee bei Kiel das jährliche AK-Arbeitstreffen statt. Nachdem die AK-Teilnehmer ihre jeweils aktuellen Aktivitäten vorgestellt und diskutiert haben, gab es zu einzelnen Themen Vorträge, die sich von Grundlagenforschung bis zu angewandten Themen erstreckten. Eine Diskussion der zukünftigen Schwerpunkte des AK sowie möglicher Interaktionen der Teilnehmer rundeten das Programm ab. Die Exkursionen führten nicht nur an unterschiedliche Quellstandorte des Östlichen Hügellandes Schleswig-Holsteins, sondern auch zur Ostseeküste bei Dänisch-Nienhof, wo das Zoobenthos des marinen Litorals mit den Füßen erkundet wurde. Der Verein war mit seinem gesamten Vorstand bei der Veranstaltung anwesend, bei dem ein Großteil der aktiven Quellschützer und Quellforscher im deutschsprachigen Raum anwesend war. Der Verein trat als Mitveranstalter der Veranstaltung in Erscheinung, so dass die Wahrnehmung des Vereins abermals deutlich gesteigert werden konnte.

Die Herbstexkursion des Vereins fand am 18.10. statt und führte zu Quellen am Großen Schierensee, am Westensee und solchen an der Ostseeküste bei Dänisch-Nienhof. Kulinarische Stärkung gab es an der Steinfurther Mühle und am Seeschlösschen. Auch wenn leider sehr wenige Mitglieder von AD FONTES! teilnahmen, konnte immerhin ein Nicht-Mitglied begrüßt werden.

Finanzen

Die Einnahmen setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen. Eine außergewöhnliche Spende über 124,00 Euro wurde von den Teilnehmern des DGL-AK-Arbeitstreffens des AK „Quellen und Grundwasser“ geleistet. Spenden von juristischen Personen hat der Verein in 2014 nicht erhalten.

Die Ausgaben betreffen allgemeine Verwaltungskosten, Kosten für Softwareprodukte und das Catering im Rahmen des Treffens des DGL-Arbeitskreises „Quellen und Grundwasser“ in Schleswig-Holstein.

Beschaffungen über die Initiative „STIFTER-HELFEN.DE - IT for Nonprofits“:

- QuickVerein 2014 von Lexware

Rücklagen: Der Vorstand schlägt vor freie Rücklagen in Höhe von 60,50 Euro zu bilden. Hinzu wird eine Rücklage zur beschlossenen Förderung von Thies Büscher in Höhe von 135 Euro und eine Rücklage für erwartbare Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 200 Euro vorgeschlagen.

Mittelübertrag: Der Vorstand schlägt vor die restlichen Mittel von 160,28 Euro in das Jahr 2015 zu übertragen.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2014

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge und Spenden 605,00 Euro

Summe Einnahmen 605,00 Euro

Ausgaben

Allgemeine Verwaltungsausgaben - 12,90 Euro

(Porto und Bankgebühren)

IT-Ausgaben - 62,22 Euro

(Software, Domain, Homepage)

Catering im Rahmen des Jahrestreffen - 106,50 Euro

des DGL-Arbeitskreises "Quellen und Grundwasser" in Schleswig-Holstein

Summe Ausgaben - 181,62 Euro

Jahresergebnis 2014 423,38 Euro

Mittelübertrag 2013 132,40 Euro

Einstellung in Freie Rücklage - 60,50 Euro

Rücklage zur Förderung von Thies
Büscher - 135,00 Euro

Rücklage für Öffentlichkeitsarbeit
(Flyerproduktion) - 200,00 Euro

Mittelübertrag 2014 160,28 Euro

Rücklagen Kalenderjahr 2014

Projektbezogene Rücklagen:

Stand 31.12.2013	<u>0,00 Euro</u>
Neue Rücklagen:	
<i>Förderung</i>	<i>135,00 Euro</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>200,00 Euro</i>
Summe Neue Rücklagen	<u>335,00 Euro</u>
Auflösung von Rücklagen:	<u>0,00 Euro</u>
Stand zum 31.12.2014:	<u>335,00 Euro</u>

Berechnung der jährlichen "Freien Rücklage"

nach § 58 Nr.7a AO

	Jahresbeitrag	Rücklagemöglichkeit	Beitrag
Mitgliedsbeiträge	240,00 €	10,00 %	24,00 €
Spenden	365,00 €	10,00 %	36,50 €
Erträge aus Vermögen	0,00 €	33,33 %	0,00 €
			60,50 €
Zuzüglich Beträge aus den Vorjahren			63,30 €
Gesamtbetrag der freien Rücklage am 31.12. des Jahres			123,80 €

ANHANG

Fakten des Vereins (Stand: 31.12.2014)

Name:

AD FONTES! Quellschutz in Schleswig-Holstein e.V.

Sitz:

c/o Tobias Meier

Beselerallee 55a

D-24105 Kiel

Gründungsdatum:

29.10.2011

Eintragung im Vereinsregister:

31.01.2012

Letzte Anerkennung der Gemeinnützigkeit:

03.06.2013

Vorstandsmitglieder:

Vorsitzender – Dr. Peter Martin

Geschäftsführer – Tobias Meier

Kassenwart – Arne Georg

Anzahl Mitglieder:

23

Kontoverbindung:

IBAN DE49 2105 0170 1001 8563 09

BIC NOLADE21KIE

bei der Förde Sparkasse

Webpräsenz:

<http://www.quellen-sh.de>

Aktuelle Fassung der Vereinssatzung vom 13.07.2013

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „AD Fontes! – Quellschutz in Schleswig-Holstein“. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden und führt danach den Zusatz „e.V.“. Der Sitz des Vereins ist Kiel. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist der Umwelt- und Naturschutz von Quellen in Schleswig-Holstein. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Erfassung der Quellen in Schleswig-Holstein
- Forschung und Monitoring
- Planung und Umsetzung von Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein setzt sich im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung und Einbeziehung der Jugend ein.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Die Zahlung von pauschalem Aufwandsersatz und von Vergütungen an Vorstandsmitglieder ist grundsätzlich zulässig, soweit diese nicht unangemessen hoch sind.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein zur ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die die Satzungszwecke und Ziele des Vereins unterstützt. Über den Antrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit. Von den Mitgliedern wird ein Beitrag erhoben.
2. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
3. Der Austritt kann mit dreimonatiger Kündigungsfrist zum Ende des Kalenderjahres erfolgen. Er muss schriftlich beim Vorstand erklärt werden.

4. Mitglieder, die sich vereinschädigend verhalten, können aus dem Verein ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder. Darüber hinaus können Mitglieder ausgeschlossen werden, die trotz Mahnung länger als sechs Monate ihrer Beitragspflicht nicht nachkommen.

§ 4 Organe

Die Organe des Vereins sind:

1. Die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand

§ 5 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung als dem obersten Organ des Vereins obliegt die Gesamtplanung und die Bestimmung der Richtlinien der Arbeit.

Insbesondere kommen ihr zu:

- 2.1. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
 - 2.2. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
 - 2.3. Wahl zweier Rechnungsprüfer
 - 2.4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
 - 2.5. Änderung der Satzung
 - 2.6. Entscheidung über Anträge
3. Stimmrecht: Jedes anwesende Mitglied hat nur eine Stimme.
 4. Die Mitgliederversammlungen werden vom Vorsitzenden des Vereins schriftlich einberufen. Sie finden bei Bedarf, mindestens einmal jährlich statt. Ein Drittel der Mitglieder können unter Angabe der Gründe jederzeit die Einberufung der Mitgliederversammlung verlangen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie unter Angabe einer Tagesordnung mit einer Frist von 4 Wochen einberufen ist.
 5. Der Vorsitzende, oder in dessen Vertretung der Geschäftsführer des Vereins, führt den Vorsitz in der Mitgliederversammlung.
 6. Über Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter (§ 5 Nr. 5 dieser Satzung) und vom Protokollführer zu unterschreiben ist.
 7. Satzungsänderungen bedürfen einer 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 6 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus:

- 1.1. dem Vorsitzenden
- 1.2. dem Geschäftsführer
- 1.3. dem Kassenwart

Der Vorstand im Sinne von § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer. Sie vertreten einzeln.

Die Personen des Vorstandes werden auf zwei Jahre gewählt und sind bei Abstimmungen gleich stimmberechtigt. Die Vorstände bleiben bis zur nächsten Neu-/Wiederwahl im Amt.

Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes wird dessen Aufgabe bis zur nächsten Mitgliederversammlung von den übrigen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Scheidet mehr als ein Vorstandsmitglied aus, so ist eine Nachwahl innerhalb von 8 Wochen erforderlich.

2. Der Vorstand ist zuständig für:

- 2.1. Geschäftsführung und Vertretung des Vereins
- 2.2. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie
Aufstellung der Tagesordnung
- 2.3. Ausführen von Beschlüssen der Mitgliederversammlung

§ 7 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck mit einer Frist von sechs Wochen einzuberufenden, außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Die vorstehende Satzung tritt mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 13.07.2013 in Kraft und ersetzt die Satzung vom 29.11.2011.

**Zusammenfassung der geförderten Bachelorarbeit von Thies Büscher (Büscher, T. (2014):
Faunistische Charakterisierung ausgewählter Kalktuffquellen im Offenland. Bachelorarbeit
Universität Kiel, 64 S. + Anhang.):**

Kalktuffquellen (KTQ) stellen eine besondere Ausprägung des Grenzlebensraumes Quelle dar und sind nach der FFH-Richtlinie prioritär geschützt. Bisher sind KTQ vegetationskundlich und hydrochemisch klar charakterisiert. Aus limnofaunistischer Sicht wurden Schleswig-Holsteins KTQ im Wald bereits untersucht, zu der Besiedlung im Offenland des Östlichen Hügellandes existierten bis dato jedoch keine Erkenntnisse. Vorangegangene Untersuchungen zu KTQ im Wald des Östlichen Hügellandes, sowie zu Nicht-Kalktuffquellen im Offenland (NKTQ) desselben Naturraumes, lassen vermuten, dass sich die Besiedlung von Offenland-KTQ im Östlichen Hügelland deutlich gestört manifestiert. Die vorangegangenen Arbeiten zeigten in Kalktuffquellen eine reduzierte Artenvielfalt und Abundanz einiger Taxa sowie eine höhere Anzahl an krenoxenen Störarten, die in deutlich höheren Abundanzen auftreten als in naturnahen Quellen des Waldes. Auf dieser Grundlage war die zentrale Hypothese dieser Arbeit, dass sich die für die Tiere in Kalktuffquellen erschwerten Bedingungen im Offenland in einer stark gestörten Besiedlung von Kalktuffquellen manifestieren.

Um diese Hypothese zu prüfen, wurden acht Quellen aus zwei FFH-Gebieten im Östlichen Hügelland zunächst auf Kalkausfall und ihre Eignung für diese Fragestellung überprüft. Sechs dieser Quellen wurden ausgewählt, die sich auf den Wald (1 Quelle) und das Offenland (5 Quellen) verteilen, und mit einem standardisierten Erfassungsbogen kartiert, hinsichtlich ihrer Struktur bewertet und ihre physikochemischen Parameter gemessen bzw. analysiert. Vier dieser Quellen wurden mittels einer halbquantitativen Benthosbeprobung auf ihre Fauna hin untersucht. Bei zwei Quellen wurde der weitere Verlauf der Quelle, das Hypokrenal, zusätzlich beprobt. Es sollte ermittelt werden, welche Unterschiede der Quellbesiedlung zwischen KTQ und NKTQ des Offenlandes, sowie zwischen KTQ des Waldes und des Offenlandes herrschen, um den Lebensraum KTQ aus limnofaunistischer Sicht besser charakterisieren zu können. Die faunistischen Befunde wurden größtenteils auf Grundlage ihrer regionalen Stenotopie für Schleswig-Holstein anhand der identifizierten Arten ausgewertet. Mit Helokrenen aus drei vorhergegangenen Studien, die mit vergleichbaren Methoden untersucht wurden und sich im selben Naturraum befinden, wurden durch multivariate Methoden Vergleiche der Quellfauna durchgeführt.

Die Auswertungen der abiotischen Parameter und der Struktur ergaben überwiegend unbefriedigende und mäßige Quellgesamtzustände durch das extensiv weidende Vieh und nur geringe Unterschiede bezüglich der Abiotik, die überwiegend in dem Erfahrungsbereich für diesen Naturraum lagen, und lediglich deutlich erhöhte Carbonatkonzentrationen aufwiesen, von der sich der Kalkausfall ableitet.

Bei der Probenahme wurden ca. 3100 Individuen gesammelt und bestimmt. Die Bestimmung ergab eine Mindestanzahl von 177 unterscheidbaren Taxa, von denen 73 bis auf Artniveau bestimmt werden konnten, zuzüglich 38 Taxa, die lediglich bis auf die Gattung bestimmt werden konnten. Die nachgewiesenen Arten beinhalteten zehn Arten, der Mollusca, Coleoptera, Plecoptera und 6 Trichoptera, die in den Roten Listen von Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt sind und unterschiedlich stark gefährdet sind. Als besonders häufige Taxa haben sich die Muschel *Pisidium personatum* sowie der Muschelkrebs *Cypria ophthalmica* herausgestellt. Als Charakteristika für Offenland-KTQ wurde tendenziell das Fehlen der häufigen Käfergattung *Agabus*, der Köcherfliegen *Chaetopteryx villosa* und der Gattung *Potamophylax*, für KTQ insgesamt herausgestellt. Die Arten *Sericostoma personatum* und *Cruenoecia irrorata* hingegen trennen KTQ im Wald, wo sie vorhanden sind, von denen im Offenland, wo sie fehlen. Aufgrund der kleinen Stichprobenzahl können diese Erkenntnisse nicht statistisch abgesichert sein und sollten in weiteren Studien vertieft werden. 63 gefundene aquatische Taxa wurden bezüglich ihrer Quellbindung eingestuft. Die Quellbesiedlung wies erwartungsgemäß wenige anspruchsvolle, quellgebundene Arten und eine hohe Anzahl an quellfremden Taxa auf. Die Einstufung ergab 3 krenobionte, 15 krenophile und 45 krenoxene Arten. Da für 25 der Arten keine Einteilungen existierten, wurden diese im Rahmen dieser Arbeit erstmalig vorläufig festgelegt. Es

fehlen in den KTQ im Offenland einige krenophile Arten, die in Quellen im Wald und in naturnahen Quellen im Offenland vorhanden sind, dafür weisen die Quellen dort einen höheren Anteil an krenoxenen Arten auf. Während Wald-KTQ eine spärlichere Besiedlung aufweisen, sind in den Offenland-KTQ mehr Arten zu finden, jedoch überwiegend krenoxene. Außerdem ist zu erkennen, dass die meisten quellverträglichen Arten in den Offenland-KTQ in geringeren Abundanzen auftreten als in NKTQ des Offenlandes, die Krenoxenen in erheblich höheren Abundanzen als in den Wald KTQ. Der Faktor Kalk scheint also die Abundanz der quelltypischen Arten zu verringern, die Eigenschaft als Offenlandquelle die Anzahl an quelltypischen Arten zu reduzieren und die Abundanz und Anzahl der krenoxenen Arten zu erhöhen.

Aus den beiden Faktoren Quellbindung und Abundanz wurden, mittels eines angepassten Quellbewertungsverfahrens, Ökologische Wertesummen errechnet, die den Zustand der Fauna bewerten. Beide Faktoren führen zu einem deutlichen Ergebnis: Alle untersuchten KTQ im Offenland weisen eine gestörte („quellfremde“) Besiedlung auf.

Für den Vergleich dieser Quellen und für weitere Studien im Offenland wurde der indikative Wert der Ostracoda (Muschelkrebse) gezeigt, anhand derer auch die Trennung von KTQ im Wald und im Offenland gezeigt werden konnte und über die auch Aussagen über die Degradation gewonnen werden können. In der Arbeit finden sich viele Anknüpfungspunkte für weitere Arbeiten, die die gewonnenen Erkenntnisse sichern und zu erweitern. Die gewonnenen Erkenntnisse könnten zur Charakterisierung von KTQ hinzugezogen werden, um den Quellschutz aus faunistischer Sicht zu verstärken. Für die untersuchten Quellen wurden abschließend Maßnahmen diskutiert, die die Wiederinstandsetzung der Besiedlung der Quellen herbeiführen können. Die Umzäunung der Quellmünder bzw. die Instandsetzung einer zerstörten Umzäunung werden ausdrücklich empfohlen.

Publikationsliste (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Vereinsmitglieder unterstrichen.

Es wurden 2014 an der CAU mehrere Abschlussarbeiten fertiggestellt, die sich mehr oder weniger mit Quellen und/oder Quellorganismen beschäftigten.

Hohmann, I. (2014): Untersuchungen zur Besiedlung anthropogen beeinträchtigter Quellen in Schleswig-Holstein. Masterarbeit Universität Kiel, 100 S. + Anhang.

Büscher, T. (2014): Faunistische Charakterisierung ausgewählter Kalktuffquellen im Offenland. Bachelorarbeit Universität Kiel, 64 S. + Anhang.

18

Veröffentlicht wurden von Vereinsmitgliedern zu Quellthemen folgende Arbeiten:

Martin, P. & Wischniowsky, L. (2014): Kalktuffquellen: FFH-Lebensraum ohne Charakterarten in der Limnofauna?. - Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL). Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2013 (Potsdam), Hardegsen 2014, 72-76.

Hohmann, I. & Martin, P. (2014): Untersuchungen zur Besiedlung anthropogen beeinträchtigter Quellen in Schleswig-Holstein. - Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL). Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2013 (Potsdam), Hardegsen 2014, 67-71.

Reiss, M. (2014): Mind the summit trap? Kaltstenotherme Arten und die Folgen des Klimawandels im Mittelgebirge. Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL) - Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2013 (Potsdam-Berlin), Hardegsen 2014, 77-81.